

verlagspostamt 4600
österreichische post ag / sponsoring post
022030262

infotainment: 07242-56375 oder fax 07242-51521 www.waschaecht.at w8@servus.at

druckaecht

ZEITUNG DES KULTURVEREINS WASCHAECHT WELS
einzelpreis euronullkomma40. für die vielfalt.

W8 aecht] mai 2008

di. 6. mai 20.00 uhr coprod. kapu

SHELLAC

support: ALLROH

ak € 12/14

fr. 9. mai 20.00 uhr

AUSTROFRED, NEIGUNGSGRUPPE SEX, GEWALT & GUTE LAUNE

vvk €10 weltladen, strassmaier,
neugebauer, bör, schl8hof

fr. 16. mai 20.00 uhr

DREISTILFEST mit DANS LES ARBRES & STUMM.FILM.MUSIK

ak € 8/10

fr. 23. mai ab 22.00 uhr ak €5/6

CLUB FORUM: 10 jahre lampe lampe, loop, mischgeschick, mefjus

so. 25. mai ab 20.00 uhr coprod. kapu

MELT BANANA, CARLA BOZULICH EVANGELISTA, DELILAH

ak € 8/10

mi. 28. mai ab 19.30 uhr ak €5

EXPERIMENT LITERATUR SUPENTRIO mit ulrich gabriel, stefan krist & christian futscher

trost & rat 1

linz 09 ist natürlich zur zeit in aller
munde, und meist mit unangenehmen
beigeschmack, vor allem in verbin-
dung mit der sogenannten freien sze-
nein linz! eine gruppe von linzer kultur-
initiativen hat nun eine stellungnahme
zu diesem heissen thema verfasst,
nachzulesen auch auf unserer home-
page stichwort "maschine brennt"

trost & rat 2

w8 vereinsklausur steht auch wieder-
mal an: termin ist sa. 7. auf so. 8. juni,
örtlich wird sich das ganze in petten-
bach zutragen, also nicht allzuweit
von wels entfernt!
mitfahren darf jede/r die/der lust und
laune hat, intensiv am vereinsgesche-
hen teilzunehmen. einfach per email
im büro anfragen oder anmelden!

trost & rad

der weltladen wels veranstaltet am
10. mai von 9-13 uhr den internatio-
nalen weltladentag unter dem motto:
FAIRER HANDEL SCHAFFT GUTES
KLIMA - FAHR MIT DEM RAD ZUM
WELTLADENTAG! wär doch schön,
wenn merkbar mehr radfahrer in der
innenstadt unterwegs wären!

AK:kultur
Oberösterreich

WELT
LADEN

ORF
1
ÖSTERREICH
CLUB

soziale & kulturelle einrichtungen

waschaecht wird gefördert von:
stadt wels jugend/kultur &
land oberösterreich & bundesministerium für
unterricht, kunst und kultur VI/7



steve albini

heft 137

lampe interview
dreistilfest
masada in tel aviv
shellac & allroh
austrofred & neigungsgruppe
mkh nachtdienst: hardcore
club forum: 10 jahre lampe
melt banana & evangelista
exp. literatur: supentrio

p.b.b. erscheinungsort wels, verlagspostamt 4600, nummer 137

vorwort

beim vorwort werde ich mich diesmal wieder kurz halten müssen (seufz:-), text gibt es in dieser d8 ausgabe nämlich mehr als genug! wir hatten sogar dermassen viel material, dass gar nicht alles platz fand, und die nächste ausgabe daher wieder mit vielen vollen seiten auftrumpfen kann! das ist hervorragend, so soll es sein, bitte überhäuft mich doch zum sommer hin und über den sommer hinaus und immer weiter mit euren artikeln, denn in der sommerpause brauch ich sowiesobescäftigung! das programm im mai wird auch wieder heftig: viel hardcore, viel lärm und immer wieder d.i.y.! so rock, funk, dance, groove, dub, read, noise, jazz and improvise on, *linsi*.



www.meinjulius.at

lampe ist 10

mdm.ferdinand & hanzell (aka boris schuld und hanes zellinger) bespielten in ihren 10 bühnenjahren schon einige tanzböden, als initiatoren des club forum haben sie auch nachhaltig spuren hinterlassen. peter s. hat die jubilare zum email-interview gezwungen.

weird as fuck...you can't do this - lampe can! ist auf clubforum.at über euch zu lesen. wie würdet ihr den stil von lampe in wenigen worten beschreiben?

mdm.ferdinand: im wesentlichen dreht es sich um tanzmusik und in unserem fall ist die meist samplebasierend. die roots liegen schon eher im drum n bass, dub, hiphop. mit vorliebe werden alte dub-sachen, afrikanische grooves, ethno-zeuchs usw. gesampelt, das ganze wird dann durch den häcksler gedreht und voila: weird as fuck. alle-

mein geben wir gerne einen anspruch zugunsten der party ab und da haben wir beim klauen keinen genierer.

hanzell: lampe: funk im tank... tiger im groove. tanzmusik von all over the wolrd. mixup. keine tabus.es geht um den carnival auf der tanzfläche. *lampe ist 10! jubiläen sind immer ein willkommener anlass einer standortbestimmung. wo seht ihr euch im vergleich zu vor 10 jahren?*

mf: früher state of the art, heute alte schule.

ha: es ist alles viel einfacher geworden. der computer bestimmt das geschehen. früher zig kastln um unglaublich viel geld. heute ist alles in einem drum vereint. damals war das ganze unglaublich aufwendig. wir haben an einem sample einen ganzen abend vor dem akai 2000 verbracht um die sache halbwegs rund zu bekommen.

mf: stimmt. vom technischen her ist alles viel einfacher, und wir sind auch viel fauler geworden. *richtig postmodern schöpft lampe aus einem unheimlich breiten repatoir. hat sich euer stil wesentlich verändert oder gibt es nummern, die ihr heute nicht mehr spielen möchtet?*

mf: gar nicht so arg. eigentlich werden die sachen, z.t ewig die gleichen samples oft nur in ein neues korsett gepresst. und das spektrum, aus dem wir unsere samples beziehen

ist viel breiter. nummern die wir nicht mehr spielen möchten gibt es sicher zuhauf, aber an die kann ich mich eigentlich kaum mehr erinnern. es ist ja auch nicht so, dass die tracks fertig werden. die wandeln sich von liveset zu liveset.

ha: der stil wurde nie genau definiert. ich war eigentlich immer für alles offen. ausser für die metrosexuellen glockerl vom ferdinand. es gibt nummern, die ich nicht mehr kennen würde aber spielen würd ich sie alle. übrigens: danke an dj trashterrier für die auffrischungen. *jubiläen, immer auch gut um zu feiern,*

was genau möchtet ihr an zehn jahren lampe besonders feiern?

ha: das es uns immer noch spass macht gemeinsam musik zu machen.

mf: so ist es.

standortbestimmung, rückblick, zukunft; wie solls weitergehen? wo seht ihr lampe in der zukunft?

mf: ich hoffe, es wird irgendwann von uns mal wieder eine platte geben wird.

ha: auf theagriculture! und mehr auf der bühne.

die kommerzielle musikbranche befindet sich seit einiger zeit in einem fiasco zwischen sinkenden verkaufszahlen, absterben kleiner labels, steigender downloads. betrifft euch diese entwicklung?



ha: gar nicht, da kein kommerzieller release.

mf: nein, dazu müssten wir erst mal wieder platten veröffent-

lichen, damit wir dann merken, dass wir eh nichts mehr verkaufen können. *bei einem music unlimited gabs den wunderbaren remix mit kennedy's 'ich bin einer berliner'. für mich persönlich war das ein wunderbarer abend mit lampe. was sind so eure besonders prägnanten anekdoten in zehn jahren lampe?*

mf: für mich ist ein clubforum aus dem jahre 2004 besonders in erinnerung. dieser abend war einfach perfekt. erstmal hat mit dj olive einer unserer alten helden an diesem abend gespielt und dann hatten wir ein perfektes set und das publikum voll im griff. wir veränder-

fortsetzung seite 8...

dreistil

3 jahre freiStil: eine belangsendung der weltbesten musiken und ihrer sozialen & ästhetischen umgebung

„neunzehn nummern sind geplant, recherchiert, geschrieben, gestaltet, produziert und verteilt worden. alles auf der basis ehrenamtlicher arbeit“, schreibt der freiStil-mitwirkende franz ferdinand über sein – fast zeitgleich mit freiStil entstandenen – „café kpö“-magazin. und weiter: „das ist kein vorzug, sondern ein grosser mangel. es erinnert an österreichische landeshauptleute, die alle paar jahre das ehrenamt auf die bühne zerrn, ehrenamtlich arbeitenden in kultur, sport und sozialem einen warmen händedruck verabreichen, um dann mit umso mehr verve daran zu gehen, das sozialsystem zu zerstören, die kulturfinanzierung zu kürzen und den sport auszuhungern.“

auch vor diesem hintergrund, der die leidenschaftliche ambition mit nicht vorhandener bezahlung ausgleicht, können die ersten drei jahre unseres magazins für musik und umgebung als (selbst)kritische geschichte erzählt werden – und parallel dazu freilich auch als geschichte einer selbstermächtigung. als ausdruck einer wachsenden unzufriedenheit mit dem bestehenden, dem status quo, aus der heraus die (produktions)mittel selber in die

hand genommen wurden, um etwas besseres zu versuchen. ausprobieren, ob es geht, war und ist die devise. die musikerinnen, die autorinnen, die fans, die veranstalterinnen, die sympathisantinnen und die leserinnen unter einen hut bringen und miteinander etwas entwickeln, das von den zumutungen des mainstream und des lifestyle gleich weit entfernt ist. etwas, das zu den herrschenden verhältnissen auf distanz geht und zu den klängen ihrer begleitmusik. etwas, das die liebe zur musik mit der kritik der macht und ihrer subversion untrennbar verknüpft. freiStil: das hat uns gerade noch gefehlt!

im zentrum unserer interessen stehen die subjektiv besten musiken der welt. ob impro oder pop, ob freejazz oder hiphop, ob metal oder elektronik; ob dazwischen, darunter oder darüber hinaus: vorne spielt die musik! dementsprechend beleuchten wir nicht nur punktuell, sondern mit vorliebe seriell die phänomene des fortschritts: feministisch in den „beschreiblich weiblich“-porträts, architektonisch-philosophisch-politisch in der reihe „space is the place“, die sich mit der schaffung



öffentlicher räume befasst. zur erinnerung: die allererste serie war heimo wallners fabelhaftes tourtagebuch von fugu & the cosmic mumu. dazu gesellten sich liebevolle porträts & live-berichte, handverlesene buch- und reihenweise cd-rezensionen sowie ein kleiner internetauftritt (<http://freistil.klingt.org>). rund ein dutzend schreiberinnen, deren texten johannes zachhuber den grafischen feinschliff verleiht; kunstspenden von heimo wallner, martin dickinger & uli vonbank-schedler; fotospenden von walter deixler, günther gröger, reinhard winkler, j.j.kucek u.a.; mehrere dutzend musikerinnen, die die arbeit kritischer fans schätzen; dutzende dutzend abonnentinnen, die gefallen daran finden und dafür etwas von sich hergeben; unterstützende förder- und mehrfach-abos und verkaufsstellen; treue und neue inserentinnen, die genau hier erscheinen wollen und dafür in einem plussummenspiel (c werkstadt graz) geld locker machen: sie alle haben es soweit gebracht, dass freiStil den stellenwert hat, den es hat (und schon jetzt die üppige startfinanzierung ausglich). man muss halt aufpassen, sagt markus binder sinngemäß in andreas kumps buch „es muss was geben“, dass man sich selber nicht zu super findet.

zwar werden zukunftspläne geschmiedet und diskutiert, aber jetzt wird einmal

gefeiert! nach den schönen, schön anstrengenden 1-jahr-freiStil-feierlichkeiten 2006 geht „dreistil“ (dreist, aber ziemlich sicher) heuer über drei bühnen. im herbst in graz; dort wird, wenn alles gutgeht, zusammen mit chmafu nocords die 1. freiStil-cd präsentiert; im sommer in wien, sobald die blaue tomate reif dafür ist; und, tatütata!, schon jetzt, am freitag, 16. mai, im alten schl8hof wels. den waschaechten sei, wie für so vieles in diesen ersten drei jahren, dank!



der w8-beitrag „dans les arbres“ wird in diesem heft an anderer stelle gewürdigt, unser beitrag „stumm.film.musik“ liest sich in freiStil #14 anläss-

lich des auftritts beim grazer v:nm-festival so: „auch nicht von schlechten mütern: die stumm.film.musik von annette giesriegl, cordula bösze und manon-liu winter, insbesondere die minuten 1 bis 10 – ein gebrüll hebt an, eine alarmflöte, ein hammerklavier. giesriegl schreit sich teile der seele aus dem leib, bösze pfeift auf die piccoloflöte wie eine wild gewordene öbb-fahrdienstleiterin, winter geht dem innenklavier mit hämmern und autofenster-eisschabern ans gemächt. erst später werden sie weich und machen (stummfilm-)musik draus.“ wir werden es hoffentlich hören, wir werden uns hoffentlich sehen. dann bis dann. felix

abracadabra

ein john-zorn-festival-bericht aus tel aviv by margarete niedermayr

steht auf hebräisch auf dem sweater von john zorn. meine schwester kann dies mit mühe entziffern. das hebräische spart sich die selbstlaute, weil es ohne eh auch geht. bei kinderbüchern sind die selbstlaute durch punkte unter oder über den mitlauten noch angeführt. erwachsene brauchen diese krücke nicht mehr. angeblich können wir dies auch so, deshalb:

jhn zrn fstvl n tl vv

vom 29. märz bis zum 2. april fand ein fünftägiges festival im zeichen von john zorn in israel statt. eröffnet wurde in jerusalem mit einem streichquartett. das konzert wurde nach dem festival im veranstaltungsort „levantin7“ in tel aviv wiederholt. kompositionen von john zorn (kristallnacht...) wurden von lokalen musikerinnen in einem sehr kleinen rahmen vorgetragen.

fortgesetzt wurde mit essential cinema, fünf experimentelle filme mit livebegleitung von john zorn und seinen aus new york mitgereisten musikerinnen. die ersten beiden abende war ich noch nicht dabei, aber dann: masada und moonchild im ausverkauften „heichal hatarbut“ vor 2000 hörerinnen. der star des abends war mike patton. das publikum dürfte vorwiegend von dem ex-faith no more- sänger angezogen wor-

den sein. es wurde herrlich gerockt. trevor dunn am bass, joey baron am schlagzeug und mike patton, gesang und performance. patton bewegte das publikum und sich heftig, sein speichelfluss wurde in den ersten reihen mit wonne aufgenommen. drei zugaben, eine davon mit john zorn, beendeten den abend. das eröffnungskonzert von masada ganz klassisch, etwas kühl der beginn, das publikum nicht eingeweiht

in die neue-jazz-kultur, jedes noch so kleine solo wurde beklatscht und die übergänge gingen dabei unter. irritierend sind die gebetsbänder, die zorn von seinem hosenbund baumeln lässt. die orthodoxen juden tragen diese bänder. jerusalem ist voll von männern mit schä-

ferlocken, langen schwarzen mänteln, hüten und gebetsbändern. das weltoffene tel aviv kann damit wenig anfangen. das publikum bei den konzerten ähnelt äußerlich stark dem unseren, auf den strassen sind nur wenige orthodoxe zu sehen. wie john zorn zur religion, zum konflikt israel und palästina steht, bleibt unausgesprochen, wie vieles andere auch. die abende sind nicht moderiert, keine ansagen, john zorn schreit die namen seiner musike-



rinnen ohne mikrofon ins publikum. dies war dann auch schon der gesamte sprechanteil während des festivals, ausgenommen das israelische streichquartett, das sehr viel, allerdings auf hebräisch, sprach!

der zweite abend im „barby“, südliches tel aviv fast schon jaffa, präsentierte cobra, mein favorit unter den fünf konzerten. sehr schön die einzige leise nummer mit gast mike patton. zorn dirigiert vor der bühne, im zuschauerraum stehend, mit roten, blauen, gelben schildern und macht dazwischen notizen. die musikerinnen suchen nach kooperationen, ein aufgesetztes stirnband signalisiert den einsatzleiter. sehr aktiv marc ribot, alle sehr dynamisch. vier israelische gastmusikerinnen: ein kontrabassist und eine akkordeonistin spielen als würden sie zur stammbesetzung gehören; ein sänger und ein saxophonist sind am schluss nur für kurze solis auf der bühne und finden wenig anschluss an das kompakte team. der dritte abend wieder im „barby“ startet mit dreamers, die musik entspricht dem namen. dreamers sind electric masada ohne ikue mori. dominiert wird das kon-

zert von jamie saft, zorn dirigiert sanft und spielt eine nummer mit harmonie pur. electric masada beschließen den abend und das festival. electric masada war im flyer als verbindung zwischen masada und naked city angekündigt. nicht so hart und laut wie erwartet, aber brillant gespielt; für einige das beste konzert der reihe. das „barby“ ist eine bessere lagerhalle am rand von tel aviv. die wellblechdekung des langen einganges ist desolat. im veranstaltungsraum, der auch die bar inkludiert, kann man durch ein loch in der hinteren wand ins freie schauen. die kulturförderung in israel dürfte, so wie das sozialsystem, eher nachrangig sein. dennoch: gute akustik, intimes flair, guter blick auf die bühne und angenehme atmosphäre. rund vierhundert zornspezialistinnen haben sehr unterschiedliche, immer wieder bewegende konzerte von einer gruppe von musikerinnen mit einem chef gehört:

john zorn, mike patton, marc ribot, cyro baptista, kenny wollesen, greg cohen, jamie saft, joey baron, trevor dunn, dave douglas, ikue mori.



ten permanent unsere geschwindigkeit und somit den tanzstil der besucherInnen und wir brachten alle dazu, ganz in dj ötzi manier, zu einem fela kuti remix von uns mitzusingen. und da waren ein haufen leute auf der tanzfläche.

ha: es war einfach eine sehr feine zeit. aufnehmen in schrattenberg, ein gig in einem hardcore-drum&bass-club, puh.. beim böllerbauer als keiner von uns am nächsten tag hätte auto fahren dürfen, uswusw. wenss da keine guten gäbe, würde es uns nicht mehr geben, da wir ja in erster linie auf das livespielen wert legen. und das kenedy-sample ist von den simpsons, ..

mf: beim wirten in frankenburg, gemeinsam mit dem egotrip, das war auch ein ganz eigenes highlight...

eng an die geschichte vom lampe gebunden ist die entwicklung des clubforums. was war der impuls in wels alternative clubkultur zu etablieren?

mf: es gab einfach nichts in wels und wir hatten keine möglichkeit uns und die anderen DJs/produzentInnen zu präsentieren. bis zum start des club forums waren wir mehr oder weniger beiwerk oder abschluss von normalen konzerten und durch den club konnten wir zu vernünftigen bedingungen unsere sache in den vordergrund stellen.

ha: ich hab da nur am anfang mitgewirkt. bin dann nach wien gegangen und freu mich sehr über die florierende gruppe die sich gebildet hat. der ferdl



war aber immer brav am networken. *in wels hat sich mittlerweile auch ein gewisse kommerzielle clubkultur entwickelt? wie kommentiert ihr die?*

mf: mir ist die eigentlich scheisseegal. ich bin nur manchmal verwundert, dass sich die leute das antun.

ha: clubkultur hin oder her. für mich am treffendsten beschreibt das der loop auf <http://myspace.com/decentertainment>

seht ihr einen kulturpolitischen aspekt in den zugängen des clubforums oder unterscheidet ihr euch nur in formaler hinsicht zu mkommerziellen mainstream klub wie z.b: dem arena clubbing?

mf: der hauptunterschied ist sicher der, dass wir, also der clubforum, keine aufgeblase-

nen events machen. musik von fans für fans. beim forum gibt es keine gläsernen duschen, gogos, saufanimationen oder ähnlichen schwachsinn, sondern es geht rein um unsere vorlieben für den beat und die dj/vj kultur,

ha: stimmt. ein club zum wohlfühlen ist sicher das beste für den künstler, als auch für den interessierten besucher. *der clubforum widmet lampe einen abend. dürfen wir uns filmisch gesprochen auf retro perspektive freuen?*

ha: nein, aber es wird sicher 1 oder 2 schmankerl geben.

mf: werma seng, werma song. das find ich ja auch das schöne bei den lampe-auftritten: meistens wissen wir selber gar nicht genau was passieren wird.

di. 6. mai um 20.00 uhr coprod. kapu

SHELLAC & ALLROH

steve albin (voc, git), bob weston (voc, b,git), todd trainer (dr)

keine zeit für schnickschnack!

shellac ist eine jener besonderen bands, auf die rock-musik-fans überall auf der welt warten, und das völlig zu recht, steht doch shellacs sound für schnörkellosigkeit und unverwechselbarkeit in einer an austauschbaren klängen nicht gerade armen zeit!

steve albin, bob weston und todd trainer gründeten shellac anfang der 90er jahre in chicago, die erste veröffentlichung „at action park“ folgte 1994 auf dem dafür prädestinierten label „touch & go“.

die geschichte begann natürlich früher, in den 80ern, als albin mit rapeman und big black zwei us-hardcore bandprojekte betrieb, die für die entwicklung des punkig-noisigen rock bestimmend waren, und die neben der arbeit von henry rollins bis heute einzigartig dastehen.

„schrille gitarren, ein derber bass, drum-computer und eine nachdrücklich zur schau gestellte misanthropie galten als sein markenzeichen.“ schon damals kristallisierte sich albinis interesse für sound und technik heraus, es folgten konsequenterweise erste tätigkeiten für bands wie the jesus lizard, low, pixies, urge overkill. aktuelle arbeiten als toningenieur betrafen z.b. produktionen von joanna newsom, uzeda, the stooges, scout niblett, neurosis und the breeders. und so verwundert es kaum, wenn albin in der fachwelt als „schlüssselfigur in der amerikanischen rock-szene“ bezeichnet wird.

bis heute sind albin und shellac ihren d.i.y.-prinzipien treu geblieben, die veröffentlichungen finden noch immer im überschaubaren und selbstbestimmten rahmen der indie-produktion statt, für shellac konkret noch immer auf ihrem chicagoer homelabel „touch and go“. bewusst missachtet man verlockende angebote der majors, natürlich auch in kenntnis der probleme, die sich befreundete bands eingeheimst hatten.

und so würde albin auch niemals behaupten, er hätte einen tonträger produziert, albin bevorzugt stattdessen den terminus „engineer“, denn produzenten sind etwas für die industrie, und die industrie ist albinis hassobjekt. gerne gibt er rechenbeispiele, wer an majorproduktionen wieviel verdient und beweist, dass



selbst die mit den vertragsentwürfen betrauten juristen letztendlich noch immer mehr geld verdienen als die beteiligten musiker, um deren rechte und kreative potentiale es eigentlich und grundlegend gehen sollte.

"es gibt eine liste von ungefähr zehn fragen, die jedes mal auftauchen: wie war es, mit nirvana zu arbeiten? wie mit jimmy page und robert plant? den pixies? warum geht es immer um die dunkle seite des daseins? und so weiter und so fort. ich verstehe das ja. manche leute hören die antworten zum ersten mal, aber für mich ist das kein neuer stoff. aber bitte, wenn jemand wissen will, wie es damals mit nirvana war, bin ich gerne bereit, alles zu erzählen."

somit wäre über steve albinis oeuvre hinlänglich berichtet: ja, dieser mann ist legendär, einer von der sorte, dem man am besten nicht versucht, etwas vorzumachen. albinis hat mit derartig vielen bands und musikerinnen zusammengearbeitet, dass eine auflistung seiten füllen würde. das schöne an dieser liste ist allerdings, dass durchaus auch der hiesigen scene nahestehende leute von albinis kenntnis-



sen und fertigkeiten reichlich gebrauch machen: anne rolfs aka allroh, die von shellac persönlich als support-act ausgewählt wurde steht dafür genauso wie „the ex“ aus amsterdam (auch melt banana, zu, nina nastasia) oder eben „valina“ aus linz, deren neuer tonträger „a tempo. a tempo!“ wieder in albinis „electrical audio studio“ in chicago eingespielt wurde.

shellac, die in ihrer trio-besetzung nach wie vor einen möglichst origi-

nären, mit niemandem zu vergleichenden sound anstreben (noch immer schrille gitarren, kaum verständlicher gesang, ruppige bässe, harter, minimalistischer schlagzeug-beat), sehen ihre band immer noch mehr als hobbyprojekt, denn als professionellen job. „ich hatte genug jobs in meinem leben, und ich will nicht, dass musik mein job wird. und je mehr sachen ich höre, desto größer wird meineüberzeugung, dass nur sehr wenige bands musik überhaupt als job betreiben sollten.“ und so absolviert „shellac“ höchstens eine, noch dazu kurze tourperiode jährlich. und alle paar jahre mal wird eine neue platte eingespielt, im sommer 2007 mit „excellent italian greyhound“ die bislang letzte, die man bitteschön besser als vinyl kaufen möge, denn was sind diese komischen silberscheiben schon wert, als höchstens eine billige draufgabe, verächtlich und stiefmütterlich ins hübsch gestaltete cover der schallplatte entsorgt!

bleibt also keine zeit für schnickschnack. das ist ein aufruf zum besuch des shellac konzerts! konsequenterweise co-veranstaltet von der kapu linz und dem kv waschaecht wels im alten schl8hof.

wolfgang wasserbauer (zitate aus „der standard“, christian schachinger)

fr. 9. mai um 20.00 uhr

AUSTROFRED

NEIGUNGSGRUPPE SEX, GEWALT & GUTE LAUNE

achtung: offizielles warm up konzert des judgement night festivals 2008!

ja, österreichs top rock produktion, der austrofred, schaut wieder einmal in der oberösterreichischen heimat vorbei, in seinem köfferchen hat er nicht nur seinen gewohnt stilsicheren sexy mix aus queencovernummern in wienerisch-oberösterreichischen mischmasch dialekt und neuinterpretationen formidabler austropopklassiker, sondern auch seine (nicht mehr ganz) brandneue dvd "alpenkönig und menschenfreund - mein leben". die karriere des austrofreds hat ja in letzter zeit durch eigene fernsehserie (auf okto tv), gala nächten und eben neuer dvd einen rasanten aufstieg genommen und er ist jetzt endgültig dort angekommen, wo er auch definitif hingehört: im grellen glitzerlicht des grossen showgeschäfts! welthits wie "eich dodln gib i gas" oder "austrofred ist der champion" haben ihm treu ergebnis und exzessiv verehrendes publikum beschert, welches wir auch bei uns in wels herzlichst begrüßen möchten!



die neigungsgruppe sex, gewalt & gute laune ist ein zusammenschluss namhafter kapazunder aus dem fm4 dunstkreis: christian fuchs (voc), david pfister (voc), fritz ostermayr (voc, keys, harp) und robert zikmund (voc, git, b). zur band selbst will ich die band selbst sprechen lassen: "gegründet als lesequartett im geiste des wiener aktionismus und motley cruces 2003. seither zahlreiche touren in österreich / deutschland. erste single 2006: "g'fickt für immer" nach der babyshambles nummer "fuck forever". durch zahlreiches radio/tv airplay entwuchs dem anfänglichen seitengag bald ein ganzes album. dieses erscheint im september 2007 und enthält neben anderen wienerlied interpretationen großer indiepophymnen auch 4 eigene songs. immer irgendwo zwischen otto mühl, helmut qualtinger, conor oberst und einer gepflegten trepanation."

weblinks zu dieser ausgabe:

www.kapu.at www.electrical.com www.myspace.com/shellacofnorthamerica
www.myspace.com/allroh www.austrofred.at www.myspace.com/neigungsgruppe
www1.parkcity.ne.jp/mltbanan www.medienkulturhaus.at www.tzadik.com
www.lampe.at.tf www.clubforum.at freistil.klingt.org www.danslesarbres.net
www.ecmrecords.com www.vudunoeuf.asso.fr/xavier www.christianwallumrod.com

di. 13. mai 19.30 uhr im medienkulturhaus
NACHTDIENST # 60: hardcore # 2
“instrument” von jem cohen

der mkh - hardcore geht weiter. im zweiten teil der serie, die wir gemeinsam mit dem mkh im rahmen von dessen formidabler nachtdienst reihe organisieren, wird ein film serviert: "instrument" vom new yorker filmemacher jem cohen ist eine doku über die wohl wichtigste und bekannteste band der hardcore scene der späten 80er und frühen 90er jahre: fugazi. über einen zeitraum von 10 jahren (1987 - 1997) hat cohen filmmaterial zur band gedreht, gesammelt und zusammengeführt. aufgenommen wurde auf 8mm, 16mm und video, viel schwarz-weiss und mit viel live-atmosphäre. der fokus auf das alltägliche, das verborgene im detail, die dreckige, hässliche, verzerrte realität und die perfekte symbiose aus bildern und musik schaffen ein wunderbares kunstwerk. jem cohen ist des weitern auch für seine arbeiten mit the ex ("building a broken mousetrap"), patti smith, cat power, butthole surfers und elliot smith bekannt. bei der viennale konnte man im letzten jahr sein auftragswerk "empires of tin" zur livemusik von vic chessnut, mitgliedern von silver mt. zion, guy piciotto, t.griffin und catherine mcrae im altehrwürdigen gartenbaukino bewundern.

um jetzt noch lobeshymnen über die zweimaligen w8-gäste fugazi und die ehemaligen band mitglieder ian mackaye, joe lally, brendan canty und guy piciotto zu verfassen, fehlt hier und jetzt zeit und platz. dieser abend ist aufgrund der wunderbaren filmkunst jem cohens auch nicht-fugazi-fans wärmstens zu empfehlen!

fr. 16. mai 20.00 uhr

DREISTILFEST dans les arbres & stumm.film.musik



über das trio stumm.film.musik wurde ja bereits an anderer stelle dieser journalie berichtet und einem der mund wässrig gemacht. wir wollen aber ganz sicher nicht auf die zweite künstlerinnengruppe dieses feierlichen abends vergessen, das wäre ja dann doch eine schande! dans les arbres heisst also diese norwegisch-französische Mischung, deren

erster release auf dem renommierten ecm label beheimatet ist. gitarrist ivar grydeland und perkussionist ingar zach sind zwei der katalysatoren der norwegischen impro scene. die gründer des sofa-labels, das sich als plattform für improvisierte und intuitive musik versteht, bringen sie immer wieder norwegische musikerInnen mit ihren internationalen kollegInnen zusammen. kollaborationen gabs z.b. mit evan parker, derek bailey, barry guy, philipp wachsmann, tony oxley, jim o'rourke,

phil minton, susie ibarra und vielen mehr. grydeland und zach sind gemeinsam mit tonny kluffen die tragenden elemente der band no spaghetti edition (nse), die sich durch hinzuziehen diverser gäste der grossgruppenimprovisation verschrieben hat und bilden mit kluffen und dem sound wizard die band huntsville (diesen namen sollte man in erinnerung behalten!).

der pianist christian wallumrød ist auch eine sehr umtriebige persönlichkeits der norwegischen jazz und impro scene. nach der veröffentlichung seiner sofienberg variations mit dem christian wallumrød ensemble sahen zach und grydeland in ihm einen artverwandten und begannen gemeinsam zu musizieren.

clarinettist xavier charles kommt aus frankreich und hat schon mit so vielen kapazundern aus der impro scene zusammengearbeitet, dass ein namedropping wirklich den rahmen dieses blattes sprengen würde.

seit 2004 arbeiten sie alle vier zusammen, auf den release der nse "sketches of a fusion" folgte das gemeinsame album "dans les arbres" (übersetzt so viel wie: in den bäumen). die gemeinsame musik bewegt sich zwischen komposition und improvisation und so entstand eine quartettmusik, die sich der sensiblen klangforschung verschrieben hat.

fr. 23. mai ab 22.00 uhr

CLUB FORUM - 10 JAHRE LAMPE

live: lampe, loop; djs: mischgeschick, mefjus; vjs: acuity

„it's all about the distortion, man!“, teilte loop den herren mdm. ferdinand & hanzell von lampe irgendwann mitte der neunziger jahre mit. sprach's und legte mit seinem kollegen dj olive unter dem namen we™ einen mix aus

ambient/hiphop/dub/drum'n'bass hin, dass den beiden und allen anderen anwesenden die ohren aufgingen als wie. was sollte denn das werden?

abstrakte beats und clubkultur? mit electronics live rumspielen? hm? aha, so macht man das also.

heute, mehr als zehn jahre danach, gibt es LAMPE immer noch – trotz äusserst mageren outputs: in zehn jahren haben sie es gerade einmal auf einen

halben tonträger (2000: tomilanoandback) und zwei veröffentlichte tracks (popfakes-sampler 2002) geschafft! und das ist noch nicht alles bzw. das ist schon alles! seit sechs jahren ist nämlich überhaupt nichts mehr rausgekommen. was nicht heisst, dass nichts passiert ist. die lampe-sets sind vielseitiger geworden, reichen von dub bis drum'n'bass, von hiphop über bigbeat bis dubstep – und klingen dennoch immer unverkennbar nach lampe. jetzt feiern sie sich also einmal selbst ...



WE™ ist leider leider längst geschichte. loop hat sich mittlerweile selbstständig gemacht und sich dem dubstep und artverwandtem verschrieben. immer noch erkennt man seine vorlieben für eine subtile und abstrakte produktionsweise, und die brooklyner wordsound/illbient-roots sind nach wie vor präsent und sorgen für eine wundervoll düstere atmosphäre.

MISCHGESCHICK sind funk, und zwar ohne Kompromisse! beim auflegen richten sie immer ein auge auf den plattenteller und eines auf den tanzboden. das ist wohl die grundvoraussetzung für ernst zu nehmende party-djs: keine schnupsi-klick-klack-beatz, sondern immer die alte schule – volle Kanne druff. 'cause the rhymes must flow and the beats must pump. party on!

den runden abschluss besorgt uns der shooting star der oö. d'n'b-szene: MEFJUS (soundsymbiotic). als dj und produzent manövriert er durch in die aktuellen spielweisen des drum'n'bass (neurofunk!) ein – und das wird sicher kein lercherlschas! die bildnerische erziehung übernehmen diesmal freundlicherweise ACUITY (soundsymbiotic). gespannt sind wir.

mi. 28. mai 19.30 uhr

SUPENTRIO musikalisch-literarische kammermusik in lauten texten mit ulrich gabriel, stefan krist & christian futscher

ulrich gabriel (gaul): musiker, dichter, lehrer, ex-spielboden-manager in vorarlberg, ex-grün-politiker, entertainer, projektkünstler, verleger, kindertheatermacher

christian futscher: aufhörenerregender gitarrist und untergründiger literat, z.b.: „schön und gut“, droschl verlag, 2005 – „eine einzigartige Mischung aus charms und hrabal, aus absurden pointen und versponnenem humor“

stefan krist: seit 20 jahren experimental- und free-jazz-musiker, vornehmlich auf blasinstrumenten, aber auch mit sing- und rezitationsstimme. ethnologisch geschult, mongolisch- und ungarisch-sprachig.

wer von haushaltsgerätedichtung und leintuchlyrik gleich auf hausbacken schließt, irt

hier gewaltig. ulrich gabriel, christian futscher und stefan krist gehen musikalisch und literarisch nicht ans essigsauer eingemachte, sie überzeugen lieber mit schüttelliedern frisch von der leber. laut eigenaussage wird ihr auftritt von den jeweiligen rahmenbedingungen geprägt, also stellen wir fenster, türen und aschenbecher bereit.

und wer von supe auf suppe kurzschließt, liegt auch falsch. nach der anagrammierten kammermusik gibt es eher hartgesottenes, russische eier, knäckebrot oder gulasch vom yak, je nach sonja und witterung.

experiment
literatur

so.25. mai 20.00 uhr coprod. kapu

MELT BANANA & CARLA BOZULICH “EVANGELISTA” & DELILAH

seit beinahe 15 jahren geistern melt banana in der welt des noiserocks umher. 6 studio platten und beinahe 20 eps (zumeist split eps) später kommen die damen und herrn aus japan auf ihrer tour durch europa auch wieder ins unsere gefilde. hört man sich die aktuelle platte „bambi's dilemma“ an, seh ich in der ersten hälfte die beach boys auf speed, mit einer brise nerd und schaum vorm mund. in der 2. hälfte denk ich mir die beach boys weg, noch viel mehr nerd und ganz viel schaum. der bass groovt,

das schlagwerk punk as hell, quietscheentchen am mikro und gitarissenvirtuose agata phased, delayed und whammied sich quer durchs universum ohne jemals zum stillstand zu kommen. dieses konzert wird wie rodeo-reiten: in die hände gespuckt, festhalten, ein arm in die höhe und los geht's – yippie yeah!

die erste platte von carla bozulich hieß „evangelista“, jetzt heißt die band evangelista und die neue platte „helly, voyager!“ (beide constellation rec). fixteil der band sind eben genannte carla bozulich und tara barnes. der rest wechselt von tour zu tour, von kontinent zu kontinent. wer im herbst am unlimited festival in wels war, durfte sogar eine evangelista supergroup inkl. carla kihlsted, ches smith, devin hoff und shahzad ismaily bewundern. großartig.

im letzten jahr spielte evangelista rund 200 konzerte – ganz oder gar nicht. bei der akutellen platte spielten auch mitglieder von thee silver mt. zion mit, spoken word, emotional landscapes, dreckig rohes und noise, immer getragen von der eindrucksvollen stimme carla bozulichs (formal nicht inhaltlich fällt mir da pj harvey ein) und einem ständigen gefühl des schauderns. augen zu und ein ritt an den eigenen abgrund.

die drei (linzer) burschen von delilah (blumi, tom & markus) treten in der klassischen rockbesetzung gitarre, bass und schlagwerk als allererste auf die bühne und werden uns mit kostproben ihres könnens beglücken. ihre selbstbetitelt debut ep ist ein echter kracher! bam oida!



redaktion: peter schernhuber, markus linsmaier, wolfgang wasserbauer
layout: wolfgang wasserbauer, markus linsmaier
textspenden von: andreas fellingner, margarethe niedermayr, boris schuld, blumi
(melt banana ankündigung), adelheid dahimene fotos: alle geklaut